

# One Identity Manager 8.0

## Versionshinweise

### Dezember 2017

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release zur Verfügung. Einen Überblick über die Änderungen im Web Designer und Im Web Portal gegenüber Vorgängerversionen erhalten Sie im Dokument "Web Designer and Web Portal Changes".

Die Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend einzeln aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation

## Über One Identity Manager 8.0

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access Governance Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access Management Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

One Identity Manager 8.0 ist ein Major Release mit neuen Funktionen und verbessertem Verhalten. Siehe [Neue Funktionen](#) auf Seite 2 und [Verbesserungen](#) auf Seite 10.

## Neue Funktionen

Neue Funktionen in One Identity Manager 8.0.

### Basisfunktionen

- SQL Server 2017 wird unterstützt.
- Oracle Database 12.2 wird unterstützt.
- Verbesserte Sicherheitsmaßnahmen beim Zugriff auf den One Identity Manager.
  - Zyklische Überprüfung der Authentifizierung für bestehende Verbindungen.

Um zu verhindern, dass Benutzer mit ihren bestehenden Verbindungen arbeiten, wenn sie seit ihrer Anmeldung deaktiviert wurden, führt das System Gültigkeitsprüfungen für offene Verbindungen aus. Die Prüfung erfolgt bei der nächsten rechtebasierten Aktion auf der Verbindung nach einem konfigurierbaren Intervall von 20 Minuten. Das Intervall wird über den Konfigurationsparameter "Common\Authentication\CheckInterval" festgelegt.

- Unterstützung von Kennwortrichtlinien im One Identity Manager.

Kennwortrichtlinien können Sie beispielsweise für Systembenutzerkennwörter, das zentrale Kennwort von Personen sowie für Kennwörter für die einzelnen Zielsysteme einsetzen. Kennwortrichtlinien werden sowohl bei der Eingabe eines Kennwortes durch den Anwender als auch bei der Generierung von Zufallskennwörtern angewendet.

Es wird eine Standardkennwortrichtlinie mitgeliefert, die das Kennwort für die Systembenutzer und die Personen-basierten Authentifizierungsmodule schützt. Zusätzlich werden weitere vordefinierte Kennwortrichtlinien mitgeliefert.

- Unterstützung von ablaufenden Kennwörtern.

Im Anmeldedialog wird der Benutzer auf ein ablaufendes Kennwort hingewiesen und kann sein Kennwort gegebenenfalls ändern. Das System verschickt für Personen-basierte Authentifizierungsmodule Erinnerungsmails zu ablaufenden Kennwörtern ab 7 Tage vor dem Ablauf des Kennwortes. Die

Zeit in Tagen kann mit dem Konfigurationsparameter "Common\Authentication\DialogUserPasswordReminder" konfiguriert werden. Die Mails werden nach einem Zeitplan ausgelöst und verwenden die Mailvorlage "Person- Systembenutzerkennwort läuft ab".

Um den Kennwortablauf bestimmter Systembenutzer zu vermeiden, können Sie den Systembenutzer so markieren, dass das Kennwort nie abläuft.

- Vergabe eines zufälligen, temporären Zugangscodes zur einmaligen Anmeldung am Kennwortrücksetzungsportal.
  - Unterstützung einer Kennwortchronik.
  - Fehlerhafte Anmeldeversuche werden aufgezeichnet.
  - Fehlerhafte Beantwortungen der Kennwortabfrage zum Zurücksetzen des zentralen Kennwortes werden aufgezeichnet.
  - Die Anmeldung mit leeren Kennwörtern wird nicht mehr unterstützt.
  - Ausschlusslisten von Kennwörtern werden unterstützt.
- Unterstützung der Lastverteilung für alle SQL Prozesse.

Es wird eine neue Serverfunktion "SQL Ausführungsserver" bereitgestellt. Der Server kann SQL Aufträge ausführen. Für eine Lastverteilung der SQL Prozesse können mehrere SQL Ausführungsserver eingerichtet werden. Das System verteilt die erzeugten SQL Prozesse über alle Jobserver mit dieser Serverfunktion.
  - Verbesserter Kennzeichnung des Servers für die automatische Softwareaktualisierung.

Es wird eine neue Serverfunktion "Aktualisierungsserver" bereitgestellt. Der Server führt die automatische Softwareaktualisierung aller anderen Server aus. Der Server benötigt eine direkte Verbindung zum Datenbankserver, auf dem die One Identity Manager-Datenbank installiert ist.

Bei der initialen Schemainstallation wird der Server, auf dem die One Identity Manager-Datenbank installiert ist, mit dieser Serverfunktion gekennzeichnet.
  - Vorbereitung von Daten für eine schnellere tabellenübergreifende Suche.

Die Werte von Spalten können für eine schnellere tabellenübergreifende Suche vorbereitet werden. Es wird die Suche von Einzelwerten in MVP-Spalten unterstützt.

Die Funktionalität wird beispielsweise verwendet bei der Ermittlung eines eindeutigen zentralen Benutzerkontos oder einer eindeutigen Standard-E-Mail-Adresse für eine Person. In der Standardinstallation sind Spalten, die bei der Bildung des zentralen Benutzerkonto oder einer E-Mail-Adresse berücksichtigt werden, entsprechend gekennzeichnet.
  - Für Spalten, die als Übersetzungsziel gekennzeichnet sind, kann der Fallback für Übersetzungen deaktiviert werden. Dazu wurde ein weiterer Wert "Ohne Fallback aus Übersetzungsquelle" eingefügt.
  - Die Priorität von Prozessschritten kann dynamisch während zum Generierungszeitpunkt ermittelt werden.

- Unterstützung von mehreren gleichnamigen Skripten mit identischer Parameteranzahl, aber unterschiedlichen Datentypen. In der Prozesskomponente "ScriptComponent" kann im Prozessparameter "ScriptName" zusätzlich zum Namen des Skriptes der Datentyp der Skriptparameter übergeben werden.
- Der Report Editor verwendet eine aktualisierte Version der Report Engine. Damit stehen neue Funktionen und Steuerelemente zur Erstellung von Berichten zur Verfügung.
- Es wird ein rollenbasiertes Authentifizierungsmodul für LDAP zur Verfügung gestellt.
- Die Konfiguration der initialen Daten für LDAP Authentifizierungsmodule erfolgt jetzt über die Konfigurationsparameter "TargetSystem\LDAP\Authentication", "TargetSystem\LDAP\Authentication\Authentication", "TargetSystem\LDAP\Authentication\Port", "TargetSystem\LDAP\Authentication\RootDN" und "TargetSystem\LDAP\Authentication\Server".

Für bestehende Installationen sind die initiale Daten zur Konfiguration weiterhin gültig und werden als Fallback verwendet.

## Web Portal

- Neues Kennworrücksetzungsportal.

Das Kennworrücksetzungsportal ermöglicht den Benutzern das sichere Zurücksetzen von Kennwörtern für die von ihnen verwalteten Benutzerkonten. Benutzer können vom Web Portal direkt in das Kennworrücksetzungsportal navigieren.

Um das Kennworrücksetzungsportal zu nutzen, muss es als eigene Webanwendung installiert sein. Die erforderliche Sicherheit wird durch die Starling Two-Factor Authentication gewährleistet.

- Neues Web Portal für Betriebsunterstützung.

Das Web Portal für Betriebsunterstützung unterstützt für Helpdesk-Benutzer bei der ihren Aufgaben im One Identity Manager. Mit dem Web Portal für Betriebsunterstützung können Sie Zugangscodes erstellen, Einträge der DBQueue und der Jobqueue für ein bestimmtes Objekt anzeigen, Prozessschritte anzeigen und gegebenenfalls neu starten, Performance zur Prozessverarbeitung überwachen.

Um das Web Portal für Betriebsunterstützung zu nutzen, muss es als eigene Webanwendung installiert sein. Für die Verwendung des Web Portal für Betriebsunterstützung wird eine neue Anwendungsrolle **Basisrollen | Betriebsunterstützung** zur Verfügung gestellt. Die erforderliche Sicherheit wird durch die Starling Two-Factor Authentication gewährleistet.

- Um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen, wurden die Benutzeroberfläche und die Navigationsstruktur des Web Portal komplett überarbeitet und neue Funktionen hinzugefügt.
  - Unterstützung der Starling 2FA App für Multi-Faktor-Authentifizierung.
 

Zusätzlich zur Anmeldung kann eine weitere Zugangskontrolle (Multi-Faktor-Authentifizierung) konfiguriert werden.
  - Manager können einen Zugangscodes für ihre Mitarbeiter erzeugen.

- Benutzer können ihre Kennwortfrage und Kennwortantwort setzen.
- Neue Assistenten für die Definition von Berichten und Berichtsabonnements.
- Lesezeichen für Servicekategorien können angelegt werden.
- Geänderte Datenwerte werden markiert.
- Die vom Benutzer angestoßenen Prozesse werden angezeigt.
- Benutzer festlegen, ob Diagramme dauerhaft ausgeblendet werden.
- Manager können die Regelverletzungen ihrer Mitarbeiter einsehen.
- Es ist die sofortige Eskalation einer Bestellung für die zentrale Entscheidergruppe möglich.
- Eigentümer von Abteilungen, Standorten und Kostenstellen können auch untergeordnete Objekte verwalten.
- Aus einem Referenzbenutzer und seinen Zuordnungen kann eine Bestellvorlage erzeugt werden.
- Für Zuweisungsbestellungen können Bestellvorlagen erzeugt werden.
- Berechtigungen, die zu einer Regelverletzung beitragen, können entfernt werden.
- Vor dem Absenden einer Bestellung erfolgt eine zusätzliche Prüfung auf mögliche Ausschlussdefinitionen.
- Auch für mehrfach zu-/abbestellbare Ressource kann das Produkt für mehrere Personen gleichzeitig abbestellt werden.
- Abbestellungen und Verlängerungen müssen nicht mehr zwangsweise über den Einkaufswagen laufen.
- Benutzer können die Anzeigesprache temporär umstellen.

## Web Designer

- Neue Version des Secure Token Server. Ausführliche Informationen finden Sie im Dokument "Web Designer and Web Portal Changes".
- Kundenspezifischen Konfigurationseinstellungen zu einem gegebenen Webprojekt können in einer Übersicht zentral verwaltet werden.

## Zielsystemanbindung

- Unterstützung von G Suite-Umgebungen als Zielsystem. Die Schwerpunkte liegen in der Abbildung der Benutzerkonten und ihrer Berechtigungen. Dafür werden Gruppen, Organisationen, Berechtigungen, Admin-Rollen, Produkte und SKUs im One Identity Manager abgebildet.
- Unterstützung von Oracle E-Business Suite als Zielsystem. Die Schwerpunkte liegen in der Abbildung von Benutzerkonten, Zuständigkeiten und Berechtigungen.
- Unterstützung von SharePoint Online als Zielsystem. Die Schwerpunkte liegen in der Abbildung von Benutzerkonten, Gruppen, Websitesammlungen, Websites, Rollen und

Rollenzuordnungen. Es werden der SharePoint Online Konnektor und eine Standardprojektvorlage installiert.

- Abbildung von Remotepostfächern für die Unterstützung von Exchange Hybrid-Umgebungen. Das Mapping für Remotepostfächer ist Bestandteil der Microsoft Exchange Projektvorlagen. Die Synchronisation der Remotepostfächer übernimmt der Microsoft Exchange Konnektor.
- Im Zusammenhang mit der Unterstützung von Exchange Hybrid-Umgebungen wurden die Ausschlusslisten der Mitgliederfilter für das Zielsystem Microsoft Exchange geändert.

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#28904 bereitgestellt.

- Unterstützung von Outlook Web App Postfachrichtlinien für das Zielsystem Microsoft Exchange.
- Die Ermittlung der Microsoft Exchange Version wurde geändert. Zur Ermittlung der Version wird die Schemaeigenschaft `ObjectVersion` verwendet.

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27447 bereitgestellt.

- Der Microsoft Exchange Konnektor unterstützt jetzt den Verbindungsaufbau über HTTPS.

**HINWEIS:** Microsoft Exchange unterstützt diesen Verbindungstyp nicht standardmäßig. Die Unterstützung für HTTPS muss in der Microsoft Exchange-Umgebung konfiguriert werden.

- Bereitstellung der Schemaeigenschaft "Recovery" zur Kennzeichnung von Microsoft Exchange Postfachdatenbanken als Wiederherstellungsdatenbank.
- Einführung einer Revisionsfilterung für Microsoft Exchange.

Um Kundenumgebungen mit großen Objektkardinalitäten unterstützen zu können, wurde die Microsoft Exchange Synchronisation wie folgt verändert:

1. Der Schematyp "Mailbox" wurde in die Subtypen "Mailbox", "Calendar Processing" und "Mailboxstatistics" aufgeteilt.
2. Für die Schematypen "Mailbox", "MailUser", "MailContact", "MailPublicFolder", "DistributionGroup" und "DynamicDistributionGroup" wurde ein Revisionskriterium definiert. Dieses basiert auf der "whenChanged" Eigenschaft des zu Grunde liegenden Active Directory Objektes.
3. Die automatische Abhängigkeitsauflösung der Workflowschritte des Synchronisationsworkflows wurde deaktiviert. Dadurch wurde die Anzahl der Synchronisationsschritte reduziert.

Während der Synchronisation entstehen dadurch gegebenenfalls kurzfristig Referenzobjekte im Synchronisationspuffer (DPRAttachedDataStore), welche anschließend durch einen Wartungsschritt entsprechend aufgelöst werden. Dies geschieht ausschließlich auf One Identity Manager Seite wodurch kein weiterer Zugriff auf die Microsoft Exchange Infrastruktur notwendig ist.

❶ **WICHTIG:** Der Revisionsalgorithmus darf ausschließlich in mit Version 8.0 neu erstellten Synchronisationsprojekten aktiviert werden. Wird die Verwendung von Revisionen in alten 7.x Synchronisationsprojekten aktiviert, werden Modifikationen, die direkt in Microsoft Exchange erfolgt sind, gegebenenfalls nicht erkannt.

❷ **HINWEIS:** Aufgrund der Komplexität der Änderungen können vorhandene Synchronisationsprojekte nicht automatisiert mittels Patch umgestellt werden. Bestehende Synchronisationsprojekte (aus 7.x Installationen) können jedoch unverändert bis zum nächsten Major Release weiterbetrieben werden. Das Schema ist kompatibel. Die Eigenschaften des alten "Mailbox" Schematyps, die in die oben genannten neuen Schematypen transferiert wurden, sind am "Mailbox" Typ als obsolet gekennzeichnet. Dies hat allerdings keine Auswirkung auf die Funktionalität. Im nächsten Major Release werden diese Eigenschaften allerdings entfernt.

Auch wenn die 7.x Synchronisationsprojekte kompatibel sind, wird empfohlen, das Synchronisationsprojekt mit der in Version 8.0 implementierten Synchronisationsprojektvorlage neu zu erstellen.

- Einführung einer Revisionsfilterung für Exchange Online.

Um Kundenumgebungen mit großen Objektkardinalitäten unterstützen zu können, wurde die Exchange Online Synchronisation wie folgt verändert:

1. Der Schematyp "Mailbox" wurde in die folgenden Typen aufgeteilt:
  - Mailbox (Basisinformationen zu Postfächern)
  - CalendarProcessingSettings\_RoomEquipment (Kalenderautomatisierungseinstellungen für Raumpostfächer und Gerätepostfächer)
  - CalendarProcessingSettings\_UserShared (Kalenderautomatisierungseinstellungen für Benutzerpostfächer und Raumpostfächer)
  - MailboxStatistics\_RoomEquipment (Statusinformationen für Raumpostfächer und Gerätepostfächer)
  - MailboxStatistics\_UserShared (Statusinformationen für Benutzerpostfächer und Raumpostfächer)
2. Für die Schematypen "Mailbox", "MailUser", "MailContact", "MailPublicFolder", "DistributionGroup", "UnifiedGroup" und "DynamicDistributionGroup" wurde ein Revisionskriterium definiert. Dieses basiert auf der „whenChanged“ Eigenschaft des zu Grunde liegenden Azure Active Directory Objektes.
3. Die automatische Abhängigkeitsauflösung der Workflowschritte des Synchronisationsworkflows wurde deaktiviert. Dadurch wurde die Anzahl der Synchronisationsschritte reduziert. Während der Synchronisation entstehen dadurch gegebenenfalls kurzfristig Referenzobjekte im Synchronisationspuffer (DPRAttachedDataStore), welche anschließend durch einen Wartungsschritt entsprechend aufgelöst werden. Dies geschieht ausschließlich auf One Identity

Manager Seite wodurch kein weiterer Zugriff auf die Exchange Online Infrastruktur notwendig ist.

4. Standardmäßig sind die Synchronisationsschritte für `CalendarProcessingSettings_UserShared` sowie `MailboxStatistics_RoomEquipment` deaktiviert. Die Kalenderautomatisierungseinstellungen für Benutzerpostfächer (`CalendarProcessingSettings_UserShared`) sind in der Regel nicht relevant, können aber dennoch von den entsprechenden Kommandos abgefragt werden. Selbiges gilt für die Statusinformationen (beispielsweise Anzahl der E-Mails, Letzte Anmeldung) von Raum- und Gerätepostfächern (`MailboxStatistics_RoomEquipment`). Bei Bedarf können die Schritte aber im Workflow "Initial Synchronization" jederzeit aktiviert werden. Dadurch kann es allerdings zu einer deutlichen Erhöhung der Laufzeit kommen.

**❗ WICHTIG:** Der Revisionsalgorithmus darf ausschließlich in mit Version 8.0 neu erstellten Synchronisationsprojekten aktiviert werden. Wird die Verwendung von Revisionen in alten 7.x Synchronisationsprojekten aktiviert, werden Modifikationen, die direkt in Exchange Online erfolgt sind, gegebenenfalls nicht erkannt.

**❗ HINWEIS:** Aufgrund der Komplexität der Änderungen können vorhandene Synchronisationsprojekte nicht automatisiert mittels Patch umgestellt werden. Bestehende Synchronisationsprojekte (aus 7.1.2 Installationen) können jedoch unverändert bis zum nächsten Major Release weiterbetrieben werden. Das Schema ist kompatibel. Die Eigenschaften des alten "Mailbox" Schematyps, die in die oben genannten neuen Schematypen transferiert wurden, sind am "Mailbox" Typ als obsolet gekennzeichnet. Dies hat allerdings keine Auswirkung auf die Funktionalität. Im nächsten Major Release werden diese Eigenschaften allerdings entfernt.

Auch wenn die 7.1.2 Synchronisationsprojekte kompatibel sind, wird empfohlen, das Synchronisationsprojekt mit der in Version 8.0 implementierten Synchronisationsprojektvorlage neu zu erstellen.

- Der LDAP Konnektor unterstützt Verbindungen auf rootDSE Ebene.
- Der LDAP Konnektor stellt Informationen zur Hierarchie der Objektklassen zu Verfügung.
- Der Windows PowerShell Konnektor unterstützt SecureString Parameter.

In der Definition der SetParameter Mappings kann nun eine ConversionMethod-Methode angegeben werden. Derzeit wird die ConversionMethod="ToSecureString" unterstützt. Damit können Verbindungsparameter gesichert übergeben können.

- Erweiterungen im Synchronization Editor.
  - Neue Ansicht zur Verwaltung kundenspezifischer Projektvorlagen im Expertenmodus.
  - Synchronisationsworkflows können kopiert werden.
  - Im Schema Browser ist ein Schemaeditor zur besseren Bearbeitung virtueller Eigenschaften integriert.
  - Startkonfigurationen können gruppiert werden. Innerhalb einer Gruppe kann



das Verhalten bei gleichzeitigem Start festgelegt werden.

Die Wartezeit zwischen Wiederholversuchen wird über den Konfigurationsparameter "Common\JobService\RedoDelayMinutes" festgelegt.

- Umfangreicherer Protokollierung und verbesserte Anzeige von Einträgen im Synchronisationsprotokoll.
- Neue virtuelle Eigenschaft vom Typ "Datenmapping" für das Mapping vordefinierter Wertelisten.
- Neuer Schemaklassen-Typ "Unique Objects" zur Bildung eindeutiger Objekte, um den Import von mehreren Objekttypen aus einer einzigen Quelle wie einer CSV-Datei oder einer Datenbanktabelle zu erleichtern.
- Patches können automatisiert während der Aktualisierung des One Identity Manager Schemas angewendet werden.

## Identity Management und Access Governance

- Einführung einer Versionierung von Entscheidungsworkflows für IT Shop Bestellungen und Attestierungen.
  - Ob bei Änderung eines Entscheidungsworkflows offene Bestellungen zurückgesetzt werden, wird über die Konfigurationsparameter "QER\ITShop\OnWorkflowAssign" und "QER\ITShop\OnWorkflowUpdate" festgelegt.
  - Ob bei Änderung eines Entscheidungsworkflows offene Attestierungen zurückgesetzt werden, wird über die Konfigurationsparameter "QER\Attestation\OnWorkflowAssign" und "QER\Attestation\OnWorkflowUpdate" festgelegt.

**HINWEIS:** Wenn Sie eigene Entscheidungsverfahren eingerichtet haben und in den Abfragen zur Ermittlung der Entscheider Eigenschaften aus Entscheidungsschritten nutzen, dann passen Sie diese Abfragen folgendermaßen an:

Wenn Sie bisher über die Spalte UID\_PWODecisionStep auf die Tabelle PWODecisionStep Bezug genommen haben, dann ändern Sie diese Referenz auf die Spalte UID\_QERWorkingStep an der Tabelle QERWorkingStep.

- Am Entscheidungsschritt eines Attestierungsvorgangs kann festgelegt werden, ob die Person, die im Attestierungsvorgang betroffen ist, diesen auch entscheiden darf. Dies überschreibt die Einstellung des Konfigurationsparameters "QER\Attestation\PersonToAttestNoDecide".
- Für One Identity Manager Anwendungsrollen können Zuweisungsressourcen erzeugt werden. Die Zuweisungsressourcen können im Web Portal wie eine beliebige andere Unternehmensressource bestellt werden. Nach erfolgreicher Zuweisung der Bestellung wird die Person, für die die Zuweisungsressource bestellt wurde, über interne Vererbungsvorgänge Mitglied der zugehörigen Anwendungsrolle.

Siehe auch:

- [Verbesserungen](#) auf Seite 10
- [Gelöste Probleme](#) auf Seite 20
- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 36

## Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die im One Identity Manager 8.0 implementiert wurden.

**Tabelle 1: Allgemein**

Verbesserung	Fehler ID
Die Hauptidentität einer Person kann jetzt auch mit dem Authentifizierungsmodul "Person" für die Authentifizierung genutzt werden.	27863, 3962834
Performanceverbesserung im DBQueue Prozessor.	27284, 28522, 28569, 27675, 4064153, 4064153
Kennzeichnung von DBQueue Prozessor Aufträgen für Lade-Limitierung. Die Konfiguration der Grenzwerte für Änderungen innerhalb einer Operation erfolgt über die Konfigurationsparameter "QBM\DBQueue\ChangeLimitMin" und "QBM\DBQueue\ChangeLimitMax".	12081
Dynamische Ermittlung von Statistiken unter Oracle Database. Die Konfiguration erfolgt über den Konfigurationsparameter "QBM\DBQueue\OptimizerDynamicSampling".	28004
Aufgaben, die eine Verbindung zum Anwendungsserver benötigten, werden im Launchpad angezeigt.	26864
Statt nur Zugriff auf Einzelwerte zu bieten, kann jetzt über den IEntityWalker auch ein per FKs erreichbares Entity (und damit alle seine Werte) zurückgegeben werden.	27105
Verbesserte Konfigurationsmöglichkeiten beim Import von Transporten mit Änderungskennzeichen.	26557
Verbessertes Monitoring der kompletten Jobqueue in Job Queue Info.	26785
Zur besseren Erkennung der Staging-Ebene einer Datenbank wird die Farbe der Statuszeile jetzt in allen Frontends angepasst.	27148
Spalten mit einer Liste zulässiger Werte können in die Volltextsuche aufge-	27469,

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
nommen werden.	667442
Anstehende Änderungen werden jetzt im Manager angezeigt.	26340
Im Manager können Favoriten über das Kontextmenü entfernt werden.	27043
Verbesserte Anzeige der Rechtegruppenhierarchie im Benutzer-& Rechtegruppeneditor.	26956, 28195, 4054136
Der Wörterbucheditor zeigt jetzt die im Frontend wählbaren Sprachen als mögliche Sprachen für Übersetzungen.	28359
Verfeinerung der [810025] User accounts: Write permission denied - Fehlermeldung.	28587, 4087337
Verbessertes Update-Verhalten für die automatische Softwareaktualisierung des One Identity Manager Service.	28650
Verbesserte Fehlerausgabe in der Prozesskomponente "FileComponent".	28656, 4093596
Das minimale Prozessanfrageintervall für den Jobservice wurde auf 10 Sekunden festgelegt.	27112, 3867374
Mit dem One Identity Manager Installationsassistenten und dem Server Installer können mehrere One Identity Manager Service Instanzen auf einem Server installiert werden. Die verschiedenen Installationsverzeichnisse werden fortlaufend nummeriert.	27231, 3965347
Out-Parameter werden in der Prozesshistorie angezeigt.	27237
Der SQL Editor im Designer und im Object Browser unterstützt die automatische Vervollständigung.	27688
Der Skripteditor im Designer unterstützt die automatische Vervollständigung für Konfigurationsparameter.	27422
Verbesserte Sortierung nach Spalten im Schemaeditor im Designer.	27482
Verbesserte Darstellung von Ergebnislisten im SQL Editor im Designer und im Object Browser.	27445
Verbesserte Anzeige der Basisdaten im Designer.	28246
Anzeige von kundenspezifischen Anpassungen an Standardprozessen und Standardtabellen im Designer.	28230
Die Anzeige versteckter Parameter im Job Queue Info wird über eine neue Programmfunktion gesteuert. Um diese Funktion zu nutzen, weisen Sie die Programmfunktion "JobQueue_ShowHiddenParameters" der entsprechenden Rechtegruppe zu.	27665, 3975588

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Im Designer können die Spalten angezeigt werden, die die Bildungsregel auslösen.	27852
Verbesserte Erzeugung von Indexen.	27921, 3988910
Erweiterte Funktionen für die Bearbeitung von Änderungskennzeichen im Manager und Designer. Die Sortierung der Änderungen kann angepasst werden. Es kann innerhalb der Änderungskennzeichen gesucht werden. Die XML Daten einer Änderungskennzeichens können bearbeitet werden.	26894
Verbesserter Transport nach Änderungskennzeichen.	28011
Die Syntax-Prüfung für Präprozessorbedingungen erfolgt jetzt bereits beim Speichern.	28021, 4053085, 4053085
Verbesserung des Software Loader zur Vermeidung von Fehlbedienungen.	28158, 4051728
Kundenspezifische Ereignisse an Standardprozessen können jetzt im Designer eingefügt werden.	28231
IT Shop Schlagworte können transportiert werden.	28418, 4085515, 4085518
Das generische Formular "VI_Generic_MasterData" unterstützt die Definition von Bitmasken.	28536
Verbesserte Darstellung von Schemaerweiterungen an Tabellen im Web Designer.	26980, 3705851
Verbesserte Definition von Indizes im Programm Schema Extension.	28598, 4064153
Optimierungen im Database Transporter, um Deadlocks beim Transport von Schemaerweiterungen zu vermindern.	28603, 4107215
Wenn Trigger deaktiviert sind, sind Datenänderungen in der One Identity Manager Datenbank nicht mehr möglich.	28610, 4107215
Verbesserung beim Reaktivieren von Triggern und Constraints.	28637, 4107215, 4109588
Der System Debugger unterscheidet beim Export zwischen Systemskripten und kundendefinierten Skripten.	27667
Mit dem System Debugger können Bildungsregeln, Formatierungsskripte,	27918

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Tabellenskripte und Methodendefinitionen in die Datenbank hochgeladen werden.	
In der #LD-Notation in Skripten kann jetzt die Sprachkultur verwendet werden.	28852
Der Konfigurationsparameter "Common\ProcessState\ProgressView\WaitInJobChain" wurde gelöscht. Bei Bedarf muss die kundenspezifische Verwendung angepasst werden.	27870

**Tabelle 2: Allgemein Web Portal und Web Designer**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Die Einstellung der Authentifizierungsmodule bei der Installation des Web Portal und im Web Designer ist auf Authentifizierungsmodule eingeschränkt werden, die nicht SSO fähig sind.	20870, 690405
Bestimmte CSS-Outlines werden aus optischen Gründen nur noch im barrierefreien Modus angezeigt.	655773
Die Komponente VI_Edit_MultiValueProperty zur Eingabe von mehrwertigen Eigenschaften wurden überarbeitet.	26254, 657785
Die Ansichten Objektzustand und Projektmappe wurden zusammengeführt.	24475, 673888
Die gesonderte Definition von HyperViews wurde aus dem Web Portal-Code entfernt. Die Ansicht wird nun ausschließlich aus den Inhalten der Tabelle DialogTree generiert.	674809, 692057
Das Master-Detail-Control unterstützt niedrige Auflösungen besser.	673729
Die optische Darstellung nur-lesbarer Eigenschaften wurde überarbeitet.	676883
Die Darstellung der Heatmap wurde überarbeitet.	677380, 677385
Die Bearbeitungsfunktionen in der Komponente VI_Roles_RolesAndEntitlements sind in die ObjectSheet-Komponenten verschoben worden	25974, 677572
Es wurde ein Schalter zur Steuerung objektabhängiger Verweise eingebaut.	25841, 677573
Einige unbenutzte Bilder aus WebDesigner.ImageLibrary.dll wurden entfernt.	677574
Codezweige für Desktop- und Mobile-Ansichten in den Formularvorlagen wurden vereinheitlicht.	678334
Das alte Datenmodell für die Konfiguration von Suchfeldern wurde entfernt, da hierfür der Suchindex verwendet werden kann.	27088, 678805
Die Anmeldeseite des Web Portal wurde für niedrige Auflösungen angepasst.	678828

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Einige Funktionen des Web Portal sind auf Smartphones nicht sinnvoll nutzbar. In diesen Fällen wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.	715853
Option, um Listen-Ansicht eines Grids automatisch aus der Grid-Definition abzuleiten.	692572
Die neue Composition API steht für Benutzung über .NET zur Verfügung.	681359
Zusätzlich zur tabellenbasierten Ansicht eines Grids kann eine Listenansicht definiert werden, die für Smartphones optimiert ist.	691223
Es gibt eine Option, um ein Grid immer immer als Listenansicht darzustellen.	692352
Die Bearbeitung der Daten einer Person ist in der Komponente VI_Common_ObjectSheet_Person zentralisiert.	693277
Einige Eigenschaften, Knotentypen und Werte sind als "veraltet" markiert.	693528
Optionale Bedingung am Grid, ob die Zeilenauswahl für eine bestimmte Zeile aktiv ist.	693632
Validierungsbedingungen können im Controlbaum definiert werden.	694767
Captcha wird nach Fehleingabe automatisch aktualisiert.	27671, 694770
Der Compiler prüft objektabhängige Verweise auf Mehrdeutigkeit und generiert eine Fehlermeldung.	694783
Der Compiler prüft, ob Bezeichner eines Elements mit dem korrekten Modulpräfix beginnen.	695006
Option, um eine Grid-Spalte in der automatisch generierten Listenansicht auszublenden.	695200
"Interaktive Entities erstellen" ist für neue Objekte deaktiviert.	25800, 695769
Das Timeout für Inaktivität eines Web Designer Moduls ist global konfigurierbar.	697175
Neue Funktion "Compilerfehler automatisch beheben".	698451
Weiterleitung innerhalb Formularen einer Formulkomponente ist nun möglich.	705753
Bessere Behandlung der Benutzerkonfiguration (QBMXUser), wenn ein nicht personenbezogenes Authentifizierungsmodul verwendet wird.	706324
Im Master-Detail-Control wurde der Schwellwert für die Umschaltung zwischen vertikaler und horizontaler Darstellung optimiert.	706509
An einer Erweiterung (Extension) gibt es nun eine Eigenschaft, um die Erweiterung zu deaktivieren.	710612

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Im Kopfbereich eines Grid-Steuerelementes können eigene Steuerelemente hinzugefügt werden.	711465
Verbesserungen der Bedienbarkeit beim Steuerelement für die automatische Vervollständigung.	711679
In der Komponente zur Anzeige für Popups kann gesteuert werden, welcher Button mit der ENTER-Taste verknüpft werden soll.	714531
In Grids wird die Gesamtanzahl von Ergebnissen angezeigt.	715617

**Tabelle 3: Zielsystemanbindung**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Schnelleres Laden von Synchronisationsprojekten im Synchronization Editor.	27555
Diverse Optimierungen am Synchronisationspuffer und am Cache-Verhalten.	26832, 27662, 27563, 28350, 28576
Verbessertes Verhalten des Synchronization Editor beim Arbeiten mit verschlüsselten Werten. Der Standardwert des Konfigurationsparameters "DPR\UI\EncryptedValueHandling" wird auf "IgnoreAll" geändert. Damit wird beim Öffnen des Synchronisationsprojekts der Entschlüsselungsdialog nicht angezeigt. Es werden standardmäßig alle verschlüsselten Werte ignoriert.	27274
Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert. Es werden Patches für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#28560 bereitgestellt.	28560
Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte. Es werden Patches für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27769 bereitgestellt.	27769
Optimierung der Prä-Skripte zur Generierung für Zielsystem-relevante Prozesse.	28042, 3859791
Bei der Active Directory Synchronisation wird die Objekt SID der Domäne ermittelt. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27457 bereitgestellt.	27457
Bei der Synchronisation von Active Directory Gruppenmitgliedschaften wird auf die Abfrage des Globalen Katalogs für die Auflösung der SID verzichtet. Das Mapping "group" wurde um zusätzliche virtuelle Schemaeigenschaften erweitert.	27997

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27997 bereitgestellt.

**i HINWEIS:** Bei Umstellung des Modus für die Mitgliederpublikation (Aufgabe "Konfigurieren der Tabellen zum Publizieren") in das Active Directory von "Änderungen zusammenführen" (Standard) auf "Änderungen nicht zusammenführen" muss die Mappingregel, welche für das Schreiben von Mitgliedern in die Active Directory Gruppe sorgt, manuell geändert werden.

Verbesserungen bei der Abbildung von SAP Lizenzinformationen für die Systemvermessung. 27289

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27289 bereitgestellt.

Die Übernahme des Gültigkeitszeitraum für SAP Rollenzuordnungen und Mitgliedschaften in strukturellen Profilen wurde verbessert. 26883, 28031, 3677202, 4041294, 4054671

Entfernen des Schematyps SAPRCRange. 27539

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27539 bereitgestellt.

Auf dem Stammdatenformular für Unix Benutzerkonten wird ein zusätzlicher Tabreiter für Kennwörter angezeigt. 27947

Optimierung der Provisionierung von Objektänderungen für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle. 27371

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27371 bereitgestellt.

Änderung der Property-Mapping-Regeln der SCIM-Schnittstelle für die Schemaeigenschaften "id", "canonical name" und "distinguished name" auf die dafür neu angelegten Schemaeigenschaften im One Identity Manager Schema. 27860

Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27860 bereitgestellt.

Für kundendefinierte Zielsysteme kann die E-Mail-Benachrichtigung über Anmeldeinformationen konfiguriert werden. Die Konfiguration erfolgt über den Konfigurationsparameter "TargetSystem\UNS\Accounts\InitialRandomPassword" und seine untergeordneten Konfigurationsparameter. 28111

Folgende Konfigurationsparameter wurden gelöscht. Bei der Aktualisierung 28111



von One Identity Manager Version 7.x auf Version 8.0 werden die Einstellung der Konfigurationsparameter zur Bildung von Kennwörtern auf die zielsystemspezifischen Kennwortrichtlinien umgesetzt.

Konfigurationsparameter für Azure Active Directory

- TargetSystem\AzureAD\Accounts\InitialPassword
- TargetSystem\AzureAD\Accounts\InitialRandomPassword\Character
- TargetSystem\AzureAD\Accounts\InitialRandomPassword\Length
- TargetSystem\AzureAD\Accounts\InitialRandomPassword\Numeric
- TargetSystem\AzureAD\Accounts\InitialRandomPassword\SpecialCharacter
- TargetSystem\AzureAD\Accounts\InitialRandomPassword\UpperCase

Konfigurationsparameter für Active Directory

- TargetSystem\ADS\Accounts\InitialPassword
- TargetSystem\ADS\Accounts\InitialRandomPassword\Character
- TargetSystem\ADS\Accounts\InitialRandomPassword\Length
- TargetSystem\ADS\Accounts\InitialRandomPassword\Numeric
- TargetSystem\ADS\Accounts\InitialRandomPassword\SpecialCharacter
- TargetSystem\ADS\Accounts\InitialRandomPassword\UpperCase

Konfigurationsparameter für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle

- TargetSystem\CSM\Accounts\InitialPassword
- TargetSystem\CSM\Accounts\InitialRandomPassword\Character
- TargetSystem\CSM\Accounts\InitialRandomPassword\Length
- TargetSystem\CSM\Accounts\InitialRandomPassword\Numeric
- TargetSystem\CSM\Accounts\InitialRandomPassword\SpecialCharacter
- TargetSystem\CSM\Accounts\InitialRandomPassword\UpperCase

Konfigurationsparameter für LDAP

- TargetSystem\LDAP\Accounts\InitialPassword
- TargetSystem\LDAP\Accounts\InitialRandomPassword\Character
- TargetSystem\LDAP\Accounts\InitialRandomPassword\Length
- TargetSystem\LDAP\Accounts\InitialRandomPassword\Numeric

- TargetSystem\LDAP\Accounts\InitialRandomPassword\SpecialCharacter
- TargetSystem\LDAP\Accounts\InitialRandomPassword\UpperCase

## Konfigurationsparameter für IBM Notes

- TargetSystem\NDO\Accounts\InitialPassword
- TargetSystem\NDO\Accounts\InitialRandomPassword\Character
- TargetSystem\NDO\Accounts\InitialRandomPassword\Length
- TargetSystem\NDO\Accounts\InitialRandomPassword\Numeric
- TargetSystem\NDO\Accounts\InitialRandomPassword\SpecialCharacter
- TargetSystem\NDO\Accounts\InitialRandomPassword\UpperCase

## Konfigurationsparameter für SAP R/3

- TargetSystem\SAPR3\Accounts\InitialPassword
- TargetSystem\SAPR3\Accounts\InitialRandomPassword\Character
- TargetSystem\SAPR3\Accounts\InitialRandomPassword\Length
- TargetSystem\SAPR3\Accounts\InitialRandomPassword\Numeric
- TargetSystem\SAPR3\Accounts\InitialRandomPassword\SpecialCharacter
- TargetSystem\SAPR3\Accounts\InitialRandomPassword\UpperCase

## Konfigurationsparameter für Unix

- TargetSystem\Unix\Accounts\InitialPassword
- TargetSystem\Unix\Accounts\InitialRandomPassword\Character
- TargetSystem\Unix\Accounts\InitialRandomPassword\Length
- TargetSystem\Unix\Accounts\InitialRandomPassword\Numeric
- TargetSystem\Unix\Accounts\InitialRandomPassword\SpecialCharacter
- TargetSystem\Unix\Accounts\InitialRandomPassword\UpperCase

Folgende Konfigurationsparameter wurden gelöscht. Bei Bedarf muss die kundenspezifische Verwendung angepasst werden.

28607

## Konfigurationsparameter für Active Directory

- TargetSystem\ADS\IsOperational
- TargetSystem\ADS\RedoDelay

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Konfigurationsparameter für IBM Notes <ul style="list-style-type: none"> <li>• TargetSystem\NDO\IsOperational</li> <li>• TargetSystem\NDO\RedoDelay</li> </ul>	
Konfigurationsparameter für SAP R/3 <ul style="list-style-type: none"> <li>• TargetSystem\SAPR3\IsOperational</li> <li>• TargetSystem\SAPR3\RedoDelay</li> <li>• TargetSystem\SAPR3\SingleThread</li> </ul>	
Konfigurationsparameter für SharePoint <ul style="list-style-type: none"> <li>• TargetSystem\SharePoint\IsOperational</li> <li>• TargetSystem\SharePoint\RedoDelay</li> <li>• TargetSystem\SharePoint\SingleThread</li> </ul>	

**Tabelle 4: Identity Management und Access Governance**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Die Übersichtsberichte der Person wurden um zusätzliche Informationen über zugeordnete Berechtigungen und Subidentitäten erweitert.	26847
Die Berichte, die die Anzahl der Personen angeben, die einer Abteilung, einer Kostenstelle oder einem Standort zugeordnet sind, wurden um eine Gruppierung nach Identitätstypen erweitert.	27913
Die zulässigen Werte für den Identitätstyp von Personen wurden um den Wert "Maschinenidentität" erweitert.	28324
Die Firma kann für interne und externe Personen gesetzt werden.	28573
Über die Prozedur QBM_PDeleteDeep können Personen inklusive aller Verweise aus dem One Identity Manager gelöscht werden.	27643, 2657573
Verbesserter Tooltip im Entscheidungsverlauf einer Bestellung.	28540
In der Genehmigungshistorie wird angezeigt, ob die Entscheidung aufgrund einer Delegation getroffen wurde.	27431
Performanceverbesserung beim Laden von Attestierungsvorgängen.	28582, 4100881
Bei der Ermittlung von Entscheidern und Attestierern werden inaktive Personen ausgeschlossen.	27815, 4011577
Der Konfigurationsparameter "QER\ITShop\ResetOnWorkflowChange" wurde gelöscht. Eine Konvertierung der Einstellung des alten Konfigurationsparameters auf die neuen Konfigurationsparameter findet nicht statt.	13224

Verbesserung	Fehler ID
Der Konfigurationsparameter wurde "QER\Person\CentralPasswordHistoryLength" gelöscht. Der Wert des Konfigurationsparameters wird in die Kennwortrichtlinie für das zentrale Kennwort von Personen übernommen.	28666

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 36

## Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Providermodus, inklusive der zugehörigen Prozesskomponente "ObjectTransferComponent"

Für den Transport von Daten zwischen One Identity Manager Datenbanken können Sie den One Identity Manager Konnektor einsetzen. Ausführliche Informationen zum Einrichten der Synchronisation mit dem One Identity Manager Konnektor finden Sie im One Identity Manager Anwenderhandbuch für den One Identity Manager Konnektor.

Folgende Funktionen werden für künftige One Identity Manager Versionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Oracle Database als Datenbanksystem für die One Identity Manager Datenbank (nicht mehr verfügbar ab Release der One Identity Manager Version 8.1)

## Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

**Tabelle 5: Allgemein**

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler in der History Database bei Ausführung des Prozesses VI_SourceDatabase_Import, wenn die Oracle Prozedur PProcessGroupDelete aufgerufen wird.	28725, 4113915
Neue Dateien, die per Transport in die One Identity Manager Datenbank	27625,

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
importiert wurden, werden nicht durch die automatische Softwareaktualisierung verteilt.	3900149, 4024883
Kundenspezifische Skripte in der Skriptbibliothek werden bei der automatischen Softwareaktualisierung überschrieben.	27667, 3896466
Der Auftrag QBM-K-JobqueueOverviewInvalid wird zu oft in die DBQueue eingestellt.	28367, 4064153
Es ist möglich, neue Einträge in QBMGuidReplace zu erzeugen während bereits ein GUIDReplace läuft.	28432, 4090349
Das Programm Schema Extension wird nach Drücken auf <b>Esc</b> sofort und ohne Nachfrage beendet.	28480, 4087262
Das Bearbeitungsrecht einer kundendefinierten Rechtegruppe auf eine kundendefinierte Spalte verschwindet, wenn diese Rechtegruppe Leserecht auf mindestens eine weitere Standardspalte erhält.	28481, 4068237
Wenn die Zeilenwechsel einer CSV-Datei nur aus "CR" bestehen, liest der Data Import nur die erste Zeile ein.	28483, 4088573
Verschiedene Fehler beim Anlegen und Bearbeiten kundenspezifischer Konfigurationsparameter.	28492, 28493, 4071473
Konsistenzprüfungen schlagen fehl, wenn in eine einfache Tabelle eine Fremdschlüsselspalte auf eine View eingefügt wird.	28497, 4045308, 4080035
Fehler im Database Transporter, wenn kundenspezifische Spalten an Standardtabellen importiert werden, deren Spaltenname nicht mit "CCC_" beginnt.	28524
Fehler im Manager, wenn an der Tabelle DialogTag Änderungen aufgezeichnet werden.	28544, 4075754
Fehler im Skript VID_GetRunningOSfromServer.	28565, 4084084
Die in der globalen Konfigurationsdatei (globallog.config) ausgelieferte Konfiguration bewirkt, dass bei sehr hohem Log-Aufkommen sporadisch Meldungen in der Fehlerprotokolldatei verworfen werden.	28568, 4075429
Wenn das Programm Job Service Configuration erneut geöffnet wird, wird eine bereits konfigurierte HTTP-Authentifizierung nicht angezeigt.	28571, 4081445
Wenn im Manager eine kundenspezifische Übersetzung gelöscht wird, wird der zugehörige Eintrag in der Tabelle DialogMultiLanguage nicht gelöscht.	28613, 4100028
Werden durch die Migration Primärschlüssel geändert, entstehen gegebenenfalls ungültige Referenzen.	28614, 4079826

Gelöstes Problem	Fehler ID
Ein Objektexport als ZIP-Datei aus dem Manager unterscheidet sich vom selben Export aus dem Database Transporter.	28629, 4062338
Der Konfigurationsparameter "Common\AutoExtendPermissions" wirkt auch auf kundendefinierte Rechtegruppen.	28709, 4115806
Beim Debugging eines Datenbankprojekts im Web Designer funktioniert der Einzelschrittmodus nicht.	28347, 3914817
Beim Laden eines Transportpakets, das im Manager erstellt wurde, mit dem Database Transporter wird in der Beschreibung des Transportpakets eine Fehlermeldung angezeigt.	28629, 4062338
Validierungsskript beim Zugriff auf Parametersets im Report Editor funktioniert nicht.	28806, 4110991
Die Kennwörter von Standardsystembenutzern werden als "abgelaufen" gekennzeichnet. Damit ist eine Installation sowie die Anmeldung mit einem Standardsystembenutzer nicht mehr möglich. Kundenspezifische Systembenutzer sind nicht betroffen.  Betroffen sind alle neuen Installationen sowie Aktualisierungen auf die Version 8.0, die nach dem 09.12.2017 erfolgen.  Dieser Fix behandelt das im Knowledge Artikel unter <a href="https://support.oneidentity.com/kb/235185">https://support.oneidentity.com/kb/235185</a> beschriebene Problem.	29170, 4170482-1

**Tabelle 6: Zielsystemanbindung**

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler beim Anlegen von Computer-Objekten in der Active Directory-Umgebung.	28293, 4068230
Ein Systemfilter in der Scope-Definition wird bei der Synchronisation einer Active Directory Domäne nicht beachtet.	28501, 4093584
Wenn für ein Active Directory Benutzerkonto die Aufgabe <b>Benutzerkonto entsperren</b> ausgeführt wird, bleibt das Benutzerkonto im Zielsystem gesperrt.	28638, 4090604
Fehler beim Ausführen des Prozesses ADS_ADSDomain_Maintain ADSOtherSID_PostSync für eine Active Directory Domäne, die durch Active Roles verwaltet wird.	27571, 4075290
Active Roles-spezifische Eigenschaften an Active Directory Objekten können nicht bearbeitet werden, wenn es auch ein Active Directory Synchronisationsprojekt für die Domäne gibt.	28589, 4074695
Fehler im Formatierungsskript für die Spalte LDPDomain.Identity_Domain.	28619, 4099296
Fehler im SAP R/3 Konnektor bei der SNC-Authentifizierung.	24742,

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
	3253751
Wenn im One Identity Manager die Mitgliedschaft eines SAP Benutzerkontos in einer Einzelrolle gelöscht wird, wird diese Änderung nicht in das Zielsystem provisioniert.	28048, 4096475
Fehler, wenn alle Telefonnummern eines SAP Benutzerkontos gleichzeitig gelöscht werden.	28529, 4073192
Besitzt ein Schematyp mehrere Spalten mit der Kennzeichnung IsUniqueKey, wird lediglich die erste zum Erstellen des Prototypobjektes bei Provisionierungen verwendet.	27584, 4096785
Diverse Fehler auf dem Formular "Suchkriterien für die Personenzuordnung definieren".	28547, 4095553
Die Erkennung und Korrektur unzulässiger Änderungen funktioniert bei Property-Mapping-Regeln für M:N-Schematypen nicht.	27476, 4102364
Fehler beim Hinzufügen eines neuen Mappings, basierend auf einem bereits vorhandenen Mapping, mit dem Mapping-Assistenten.	28538, 4101927
Fehler bei Verwendung von "\$\$" im Kennwort des Datenbankbenutzers, wenn die One Identity Manager-Datenbank verschlüsselt ist.	28556, 4101908
Wenn zwei Synchronisationen mit derselben Startkonfiguration gleichzeitig gestartet werden, funktioniert die Erkennung einer bereits laufenden Synchronisation nicht zuverlässig.	28673, 4079945
Nach dem erfolgreichen Provisionieren von Mitgliedschaften muss die Markierung als "Ausstehend" zurückgesetzt werden.  Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#27304 bereitgestellt.	27304

**Tabelle 7: Identity Management und Access Governance**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Wird die Methode CreateITShopOrder aufgerufen, um eine Mitgliedschaft in hierarchischen Rollen in eine Zuweisungsbestellung umzuwandeln, läuft der Customizer in eine Endlosschleife, wenn das Basisobjekt als verzögertes Objekt geladen wird.	28037, 3997275
Der Betreff in der Mailvorlage "Attestierung - Entscheidung per E-Mail" verwendet eine ungültige Spalte.	28251

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 36

# Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

**Tabelle 8: Allgemein**

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Verbindet man sich mit dem Database Compiler gegen eine Datenbank wird in die DBQueue sofort der Auftrag "QBM-K-CommonWaitForCompiler" eingestellt. Wird der Database Compiler beendet, ohne die Datenbank zu kompilieren, verbleibt der Auftrag in der DBQueue.	3209411, 23049, 24713
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im Report Editor als Schlüsselworte definiert sind.  Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	23521
Fehlermeldung im Web Designer Abfragefenster: "Access to the path ... is denied."  Der Fehler kommt zustande, wenn der Benutzer, unter dem der Prozess der Webanwendung läuft, keine Schreibrechte auf dem angegebenen Ordner hat.	23769
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Reporten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Tabellen vom Typ "Read Only" mit Common Table Expressions (CTE) im ViewAddOn werden nicht im Schema angelegt.  Mit One Identity Manager 7.0 wurde das Verhalten bei Verwendung von Common Table Expressions mit Schlüsselwort with als Bedingung für Sichtdefinition in Read Only-Tabellen geändert. Die Bedingungen für Sichtdefinitionen werden in eine zusammenfassende Abfrage eingebettet. Damit ist nicht mehr gewährleistet, dass Common Table Expressions als allererster Ausdruck innerhalb einer Abfrage stehen.  Mögliche Fehlermeldung:  (execute slot single)50000 0 re-throw in Procedure QBM_ZViewBuildR, Line 1050000 0 re-throw in Procedure QBM_PViewBuildR_intern, Line 10250000 0 re-throw in Procedure QBM_PViewBuildR_intern, Line 8250000 0 re-throw in Procedure QBM_PViewBuild_FromAddOn, Line 6550000 0 re-throw in Procedure QBM_PSQLCreate, Line 26156 0 detected in (...) Procedure ..., Line 6156 0 Incorrect syntax near the keyword 'with'  Empfohlenes Vorgehen:  Prüfen Sie die kundenspezifischen Sichtdefinitionen.	



1. Erstellen Sie eine View unter Verwendung der Common Table Expression.

Beispiel:

```
create view CCC_Vxy as
with a (col1, col2) as (
select 1 as col1, 2 as col2
)
select * from a
go
```

2. Verwenden Sie die View in der zusätzlichen Sichtdefinition (QBMViewAddon) der Read Only-Tabelle.

```
select * from CCC_Vxy
```

Anzahl der Parameterpaare "ParamName"/"ParamValue" in der Prozessfunktion "SendRichMail" der MailComponent reicht mitunter nicht aus.	25164
---	-------

Im Standard stehen 10 Parameterpaare zur Verfügung. Sollte diese Anzahl nicht ausreichen, können kundenspezifisch zusätzliche Prozessparameter angelegt werden, die dann im Prozesseditor als Parameter verwendet werden können. Diese Funktion steht ab One Identity Manager Version 7.0 zur Verfügung.

Nach einer Simulation im Manager sind Objekte unter Umständen im inkonsistentem Zustand. Wird ein Objekt während einer Simulation verändert, gespeichert und die Simulation beendet, so bleibt das Objekt im letzten Zustand der Simulation erhalten. Weitere Änderungen an dieser Objektinstanz können unter Umständen nicht gespeichert werden.	12753
---	-------

Lösung: Laden Sie nach dem Beenden der Simulation das Objekt neu.

Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern. Diese Problem tritt nur auf, wenn der Configuration Wizard direkt gestartet wird. Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die autorun.exe. Damit ist sichergestellt, das keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.	3372460, 25315
--	-------------------

Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: "Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden." Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf.	26739
---	-------

Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer

Bekanntes Problem	Fehler ID
und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.	
Schemaerweiterungen an einer Datenbanksicht vom Typ "View" (beispielsweise Department) mit einer Fremdschlüsselbeziehung auf eine Spalte einer Basistabelle (beispielsweise BaseTree) oder einer Datenbanksicht vom Typ "View" sind nicht zulässig.	3775973, 27203
Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht.  Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.	3981140, 27793
DialogTable.OnLoadingScript wird nicht mehr unterstützt.	27968
Wenn eine One Identity Manager Datenbank im Cluster betrieben wird, wird die Datenbank nach einem Clusterschwenk aus dem Backup wiederhergestellt. Dabei wird eine neue Datenbank-ID erzeugt. Dieser Schritt kann nicht mehr übersprungen werden, da die Datenbank sonst nicht kompiliert werden kann.	28373, 4081234
Fehler im SQL Formatter, wenn für ein boolesches Attribut der Wert "NULL" geliefert wird. Der Standardwert ist "0".	28381, 4063027
Datenbankfehler bei der Migration einer Datenbank in SQL Server AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen.  Während der Aktualisierung des One Identity Manager Schemas tritt folgende Fehlermeldung auf:  Database error 1468: The operation cannot be performed on database "<database name>" because it is involved in a database mirroring session or an availability group. Some operations are not allowed on a database that is participating in a database mirroring session or in an availability group. ALTER DATABASE statement failed.  Ursache: Die Datenbank ist Bestandteil einer AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe und der SQL Server Service Broker ist nicht mehr vorhanden. Während der Aktualisierung des One Identity Manager Schemas wird versucht den SQL Server Service Broker wieder anzulegen.  Lösung:	27919, 4039342
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entfernen Sie die Datenbank aus der AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe.</li> <li>2. Aktualisieren Sie das One Identity Manager Schema. Dabei wird auch wieder der SQL Server Service Broker erzeugt.</li> <li>3. Nehmen Sie die Datenbank wieder in die AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe auf.</li> </ol>	

**Tabelle 9: Zielsystemanbindung**

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
<p>Schemaeigenschaften, die zur Identifikation der Systemobjekte genutzt werden, müssen einen Wert enthalten. Sie dürfen nicht leer sein.</p>	23895
<p>Die automatische Personenzuordnung für Notes Benutzerkonten funktioniert nicht.</p> <p>Ursache: DialogObject.ObjectName an NDOUser wurden umbenannt von "NotesUser" auf "NDOUser".</p> <p>Lösung: Überprüfen Sie bestehende Suchkriterien für die Personenzuordnung (Tabellenspalte NDODomain.AccountToPersonMatchingRule) und ersetzen Sie "NotesUser" durch "NDOUser".</p>	23270
<p>Die Synchronisation eines Zielsystems und die Provisionierung von Objektänderungen kann mit einem Fehler abbrechen, wenn das Synchronisationsprojekt mit der One Identity Manager Version 7.0 erstellt wurde und kein Hotfix installiert wurde.</p> <p>Beispiel für eine Fehlermeldung:</p> <p>[2134002] Error executing an adhoc projection!</p> <p>[1777239] The mapping rule (Members by SID) was unable to execute the projection between system objects (&lt;group cn&gt;) and (&lt;group dn&gt;) successfully!</p> <p>Lösung: Löschen Sie das Synchronisationsprojekt und erstellen Sie es neu. Stellen Sie Ihre kundenspezifischen Anpassungen wieder her.</p>	3011731, 24022
<p>Bei Windows PowerShell Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.</p>	23795
<p>Nach der Synchronisation einer SAP R/3-Umgebung können die Zuweisungen von Einzelrollen an SAP Benutzerkonten als ausstehend gekennzeichnet sein.</p> <p>Das Problem kann auftreten, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Zuweisungen von SAP Rollen an Benutzerkonten vor der Installation des One Identity Manager 7.0.1 in die One Identity Manager Datenbank eingelesen wurden und</li><li>• die Zuweisungen von Einzelrollen, die Bestandteil von Sammelrollen sind, als direkte Zuweisungen abgebildet wurden. (Fehler ID 3218196)</li></ul> <p>Durch die Behebung dieses Fehlers im One Identity Manager 7.0.1 werden nach erneuter Synchronisation und bei entsprechender Synchronisationskonfiguration diese fehlerhaften Zuweisungen als ausstehend gekennzeichnet.</p> <p>Lösung: Löschen Sie die ausstehenden Zuweisungen im Zielsystemabgleich des One Identity Manager.</p>	
<p>Der Baustein "HR_ENTRY_DATE" eines SAP HCM Systems ist standardmäßig</p>	3260098,

Bekanntes Problem	Fehler ID
nicht remote aufrufbar. Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein "HR_ENTRY_DATE" in Ihrem SAP HCM System. Erstellen Sie im Synchronization Editor das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.	25401
Für eine vollständige Synchronisation von Benutzerkonten einer Active Directory-Umgebung mit der ausgelieferten One Identity Manager Standardkonfiguration stellen Sie ein Benutzerkonto bereit, das die folgenden Berechtigungen besitzt. <ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied der Active Directory Gruppe "Domänen Administratoren"</li> </ul> Es kann keine sinnvolle Minimalkonfiguration empfohlen werden, die sich bezüglich der reinen Benutzerverwaltung effektiv in ihren Berechtigungen von einem Mitglied der Gruppe "Domänen Administratoren" unterscheidet.	26350, 3612100
Sehr hoher Speicherverbrauch bei der Verarbeitung von Mitgliedschaften in LDAP Gruppen auf einer Oracle Database.	26770
Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.	27042
Der SAP Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat. Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration. <ul style="list-style-type: none"> <li>Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an.</li> <li>Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert.</li> <li>Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an.</li> </ul>	3777857, 27359
Bei Verwendung der Bind-Methode "Fast Bind" in Active Directory können keine Kennwörter provisioniert werden. Die Methode "SetPassword" ist somit nicht verfügbar. Der Prozessschritt "AdhocProjection" scheitert mit der Meldung: [System.Runtime.InteropServices.COMException] Unknown name. (Exception from HRESULT: 0x80020006 (DISP_E_UNKNOWNAME)).	27427
Synchronisationsprojekte für SAP R/3, die per Transport in eine One Identity Manager Datenbank importiert wurden, können nicht geöffnet werden. Das Problem tritt nur auf, wenn vor dem Import des Transportpakets noch kein SAP R/3 Synchronisationsprojekt in der Zieldatenbank angelegt wurde. Lösung: Erstellen und speichern Sie mindestens ein Synchronisationsprojekt für SAP R/3 in der Zieldatenbank, bevor Sie SAP R/3	3923873, 3932523, 27687

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Synchronisationsprojekte mit dem Database Transporter in diese Datenbank importieren.	
Um die automatische Personenzuordnung für die Benutzerkonten einer Zentralen Benutzerverwaltung (ZBV) zu nutzen, weisen Sie die Kontendefinition dem Zentralsystem der ZBV zu. Kontendefinitionen können nicht genutzt werden, um die Benutzerkonten an Tochtersysteme zuzuweisen.	28137
Fehler im IBM Notes Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))).  Wahrscheinliche Ursache: Die IBM Notes-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt.  Lösung: Aktualisieren Sie in der IBM Notes-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.	27126

**Tabelle 10: Drittanbieter-Komponenten**

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Die Synchronisationen einer sehr großen Active Directory-Umgebung mit einer SQL Server Datenbank bricht mit einer Fehlermeldung ab (Microsoft SQL Server, Error: 22022).	23524
Unter SharePoint 2010 kann es zu einem Fehler bei der Synchronisation von SharePoint Websites kommen. Die Methode SPWeb.FirstUniqueRoleDefinitionWeb() löst eine ArgumentException aus. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929">https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929</a> .	24626
Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung "File and Printer Sharing" am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.	24784
Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich.  Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.	27830

## Schemaänderungen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Schemaänderungen von One Identity Manager Version 7.1.2 zu Version 8.0.

## Konfigurationsmodul

- Neue Spalte `DialogColumn.SplittedLookupSupport` und neue Tabelle `QBMSplittedLookup` für die Vorbereitung von Daten für eine schnellere tabellenübergreifende Suche.
- Neue Spalte `DialogTable.DisplayNameSingular` zur Abbildung der Singularform des Anzeigenamens von Tabellen.
- Neue Tabellen `QBMPwdPolicy`, `QBMOBJECTHasPwPolicy` und `QBMPwdPolicyColumns` zur Abbildung von Kennwortrichtlinien.
- Neue Tabelle `QBMPwdHistory` zur Abbildung der Kennwortchronik.
- Neue Tabelle `QBMPwdBlacklist` zur Definition einer Ausschlussliste für Kennwörter.
- Neue Spalten `DialogUser.BadPasswordAttempts`, `DialogUser.PasswordLastSet` und `DialogUser.PasswordNeverExpires` zur Behandlung von Kennwörtern für Systembenutzer.
- Neue Spalten `Job.IsForHistory` und `Jobqueue.IsForHistory` zur Angabe, ob die Meldung des Prozessschrittes in die Prozesshistorie geschrieben werden.
- Neue Spalte `Job.PriorityDefinition` zur Definition eines Skriptes zur Bestimmung der Priorität in Abhängigkeit vom Inhalt des Prozesses.
- Neue Spalten `JobParameter.IsCompressed` und `JobRunParameter.IsCompressed` zur Angabe, ob der Wert des Parameters komprimiert ist.
- Neue Spalten `QBMDBQueueTask.ExecutionDelaySeconds` und `QBMDBQueueTask.LastExecutedAt` zur Abbildung der Ausführungszeit.
- Neue Spalte `QBMDBQueueTask.ChangeLimit` zur Kennzeichnung von DBQueue Prozessor Aufträgen für Lade-Limitierung.
- Neue Spalten `QBMEVENTHasFeature.XMarkedForDeletion`, `QBMMETHODHasFeature.XMarkedForDeletion` und `QBMScriptHasFeature.XMarkedForDeletion`.
- Neue Tabelle `QBMScriptHasFeature.XMarkedForDeletion` zur Zuordnung von Dateien zu Maschinenrollen für die automatische Softwareaktualisierung.
- Verlängerung der Spalte `QBMPermissionSettingBase.Principal` auf `nvarchar(23)` bzw. `varchar2(23)`.
- Verlängerung der Spalte `QBMSystemOverview.Category` auf `nvarchar(20)` bzw. `varchar2(20)`.
- Änderung des Datentyps der Spalte `QBMSystemOverview.SortOrder` auf `bigint` bzw. `number(38, 0)`.
- Verkürzung der Spalte `DialogDBQueue.SubObject` auf `nvarchar(38)` bzw. `varchar2(38)`.
- Änderung des Datentyp der Spalten `Job.ProcessTracking` und `JobChain.ProcessTracking` auf `bit` bzw. `number(1, 0)`.
- Die Spalte `DialogTable.OnLoadingScript` wurde gelöscht.
- Die Spalte `QBMServer.UID_Database` wurde gelöscht.

## Modul Zielsystemsynchronisation

- Neue Spalte `DPRAttachedDataStore.CreationDate` zur Abbildung des Erstellungszeitpunktes.
- Neue Spalte `DPRJournalSetup.OptionContextDisplay` als Anzeigename für die Einträge im Synchronisationsprotokoll.
- Neue Spalte `DPRNameSpaceHasDialogTable.WhereClause` als Bedingung zur Provisionierung von Mitgliedschaften.
- Neue Spalten `DPRProjectionStartInfo.StartGroupConcurrenceBehavior` und `DPRProjectionStartInfo.StartGroupName` zur Gruppierung der Startkonfigurationen.
- Neue Spalten `DPRSchemaClass.IsObsolete`, `DPRSchemaMethod.IsObsolete`, `DPRSchemaProperty.IsObsolete` und `DPRSchemaType.IsObsolete` zur Markierung abgekündigter Elemente.
- Neue Spalte `DPRShellPatch.IsAutoPatch` zur Kennzeichnung von Patches, die automatisch auszuführen sind.

## Zielsystem Basismodul

- Verkürzung der Spalte `TSBVDirectAssignWrong.Reason` auf `varchar(21)` bzw. `varchar2(21)`.
- Verlängerung der Spalte `UNSContainer.CanonicalName` auf `nvarchar (max)` bzw. `clob`.
- Verlängerung der Spalten `UNSContainer.cn` auf `nvarchar(1024)` bzw. `varchar2(1024)`.
- Verkürzung der Spalte `UNSContainer.DomainDisplayName` auf `nvarchar(128)` bzw. `varchar2(128)`.
- Änderung des Datentyps der Spalte `UNSContainer.ObjectGUID` auf `nvarchar(256)` bzw. `varchar2(256)`.
- Die Spalte `UNSGroup.IsApplicationGroup` wurde gelöscht.

## Active Directory Modul

- Neue Spalte `ADSDomain.ObjectSID`.
- Die Spalte `ADSContainer.IsAppContainer` wurde gelöscht.
- Die Spalte `ADSGroup.IsApplicationGroup` wurde gelöscht.

## Microsoft Exchange Modul

- Neue Tabelle `EX0waMailboxPolicy` und neue Spalte `EX0MailBox.UID_EX0waMailboxPolicy` zur Abbildung von Outlook Web App Postfachrichtlinien.
- Neue Spalte `EX0MailBoxDatabase.IsRecovery` für die Kennzeichnung als Wiederherstellungsdatenbank.

## LDAP Modul

- Die Spalte LDAPContainer.IsAppContainer wurde gelöscht.
- Die Spalte LDAPGroup.IsApplicationGroup wurde gelöscht.

## SharePoint Modul

- Neue Spalte SPURLAsgn.MatchPatternForMembership zur Abbildung von Kategorien für SharePoint Rollen.

## SAP R/3 Benutzermanagement-Modul

- Neue Spalte SAPLicence.Country zur Abbildung von Landeszuschlägen.
- Neue Spalte SAPLicence.SonderVersion zur Abbildung von Sonderversionen.

## Modul SAP R/3 Compliance Add-on

- Die Tabelle SAPRCRange wurde gelöscht.

## Modul Universal Cloud Interface

- Neue Spalten UCIIItem.CanonicalName, UCIIItem.DistinguishedName und UCIIItem.ObjectGUID.

## Identity Management Basismodul

- Neue Spalte DPRNameSpace.IsFilterDesignerEnabled zur Anzeige im Regeleditor für Complainceregeln.
- Neue Spalte Person.BadPasswordAttempts als Anzahl fehlerhafter Anmeldungen.
- Neue Spalte Person.BadPwdAnswerAttempts als Anzahl fehlerhafter Antworten auf Kennwortfrage.
- Neue Spalten Person.Passcode und Person.PasscodeExpires zur Verwendung von Zugangscodes.
- Neue Spalte Person.PasswordLastSet zur Abbildung der letzten Kennwortänderung.
- Änderung des Datentyps der Spalte PersonPasswordHistory.XTouched auf varchar(1) bzw. varchar2(1).
- Neue Spalte ShoppingCartPatternItem.ObjectKeyOrgUsedInAssign zur Angabe der Rolle oder Organisation, welche die Zuweisung erhalten soll.
- Neue Spalte PwODecisionHistory.IsFromDelegation zur Kennzeichnung, ob die Entscheidung aufgrund einer Delegation getroffen wurde.
- Neue Spalte PwODecisionSubMethod.RevisionNumber zur Angabe einer Revisionsnummer.
- Neue Tabelle QERWorkingMethod und neue Spalte PersonWantsOrg.UID\_QERWorkingMethod zur Abbildung von Instanzen von Entscheidungsworkflows.



- Neue Tabelle QERWorkingStep und neue Spalte PWOHelperPWO.UID\_QERWorkingStep zur Abbildung von Instanzen von Entscheidungsschritten.
- Änderung des Datentyps der Spalten PersonWantsOrg.OrderDetail2 und ShoppingCartItem.OrderDetail2 auf nvarchar(64) bzw. varchar2(64).
- Verlängerung der Spalten QERCentralAccount.ColumnName und QERCentralAccount.TableName auf varchar(30) bzw. varchar2(30).
- Verkürzung der Spalte QERCentralAccount.AccountName auf nvarchar(400) bzw. varchar2(400).
- Verlängerung der Spalten QERMailAddress.ColumnName und QERMailAddress.TableName auf varchar(30) bzw. varchar2(30).
- Verlängerung der Spalte QERMailAddress.UID\_PK auf varchar(200) bzw. varchar2(200).
- Verkürzung der Spalten QERMailAddress.CompareValue und QERMailAddress.EmailAddress auf nvarchar(400) bzw. varchar2(400).
- Verlängerung der Spalte ESet.Ident\_ESet auf nvarchar(256) bzw. varchar2(256).
- Die Spalte PWOHelperPWO.UID\_PWODecisionStep wurde gelöscht.
- Die Spalten BaseTree.IsProviderRoot und BaseTree.UID\_ProviderSyncServer wurden gelöscht.

### Modul Attestierung

- Neue Spalte AttestationCase.UID\_QERWorkingMethod zur Abbildung von Instanzen von Entscheidungsworkflows.
- Neue Spalte AttestationHelper.UID\_QERWorkingStep zur Abbildung von Instanzen von Entscheidungsschritten.
- Neue Spalte PWODecisionStep.IgnoreNoDecideForPerson zur Angabe, ob die Person, die im Attestierungsvorgang betroffen ist, diesen auch entscheiden darf.
- Die Spalte AttestationHelper.UID\_PWODecisionStep wurde gelöscht.

### Geschäftsrollenmodul

- Die Spalte Org.UID\_ProviderSyncServer wurde gelöscht.

## Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Änderungen an Synchronisationsvorlagen von One Identity Manager Version 7.1.2 zu Version 8.0.

- Nicht-funktionale Änderungen erfordern keine Aktualisierung bestehender Synchronisationsprojekte. Es handelt sich hierbei um minimale Anpassungen, wie

beispielsweise Änderung von Anzeigenamen.

- Funktionale Änderungen müssen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden, damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 36.

**Tabelle 11: Änderungen an Synchronisationsvorlagen**

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>	<b>Patch ID</b>
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	funktional	VPR#27304
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	funktional	VPR#27304, VPR#27457, VPR#27769, VPR#27997, VPR#28560_ ADS
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	funktional	VPR#27304
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface synchronization	funktional	VPR#27304, VPR#27371
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	neu	
	Oracle E-Business Suite CRM data	neu	
	Oracle E-Business Suite HR data	neu	
	Oracle E-Business Suite OIM data	neu	
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (abgekündigt)	funktional	VPR#27304, VPR#27447, VPR#28904
	Microsoft Exchange 2013 / 2016 Synchronization (abgekündigt)	funktional	VPR#27304, VPR#27447, VPR#28904
	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (v2)	neu	VPR#28904
	Microsoft Exchange 2013_2016 Synchronization (v2)	neu	VPR#28904

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>	<b>Patch ID</b>
G Suite Modul	G Suite Synchronization	neu	
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	funktional	VPR#27304
	OpenDJ Synchronization	funktional	VPR#27304
IBM Notes Modul	Lotus Domino synchronization	funktional	VPR#27304, VPR#27769_ NDO, VPR#28560_ NDO
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (abgekündigt)	funktional	VPR#27304
	Exchange Online Synchronization (v2)	neu	
SAP R/3 Benutzermanagement- Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	funktional	VPR#27289, VPR#27304, VPR#27769_ SAP, VPR#28560_ SAP
	SAP R/3 (CUA subsystem)	funktional	VPR#27289, VPR#27304, VPR#28560_ SAP
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	funktional	VPR#27304
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	funktional	VPR#27539, VPR#27769_ SAP, VPR#28560_ SAP
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add- on	SAP R/3 HCM authentication objects	funktional	VPR#27304
	SAP R/3 HCM employee objects	funktional	VPR#27304
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	funktional	VPR#27304

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung	Patch ID
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Connect For Cloud	funktional	VPR#27304, VPR#27769_SCIM, VPR#27860, VPR#28560_SCIM
	SCIM Synchronization	funktional	VPR#27304, VPR#27769_SCIM, VPR#27860, VPR#28560_SCIM
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	funktional	VPR#27304
	AIX Account Management	funktional	VPR#27304
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	neu	

## Patches für Synchronisationsprojekte

Im One Identity Manager 8.0 werden Patches für folgende Patchtypen bereitgestellt:

- Patches für gelöste Probleme
- Patches für neue Funktionen
- Meilensteine

Um bestehende Synchronisationsprojekte an die One Identity Manager Version 8.0 anzupassen, müssen die Meilensteine angewendet werden. Je Kontext wird ein Meilenstein bereitgestellt. Ein Meilenstein fasst alle Patches für gelöste Probleme und die Meilensteine der Vorversionen zusammen, wenn diese noch nicht angewendet wurden. Sobald der aktuelle Meilenstein auf ein Synchronisationsprojekt angewendet wurde, ist dieses Synchronisationsprojekt mit dem One Identity Manager 8.0 kompatibel.

Patches für neue Funktionen können optional angewendet werden.

Nachfolgend finden Sie eine Liste der Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 8.0 neu bereitgestellt werden. Es sind nur die Patches aufgelistet, die nach der Version 7.1.2 neu erstellt wurden. Einen Überblick über die Patches früherer One Identity Manager Versionen erhalten Sie in den jeweiligen Versionsinformationen für diese Versionen.

**TIPP:** Wenden Sie zuerst die Meilensteine an und danach die optionalen Patches für neue Funktionen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 53.

**Tabelle 12: Allgemeine Patches**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27304	Methode "Ausstehend-Markierung entfernen" setzen	Setzt die Methode "Ausstehend-Markierung entfernen" in Provisionierungsworkflows.	27304
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "DPR".	
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "One Identity Manager".	

**Tabelle 13: Patches für Azure Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "Azure Active Directory".	

**Tabelle 14: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27457	Neue Schema-eigenschaft für Domänen	Erweitert das One Identity Manager Schema und das Mapping für ADSDomain um die Schema-eigenschaft ObjectSID.	27457
VPR#27769_	Konvertierung von ADS	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_	Konvertierung von ADS	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "Active Directory".	
VPR#27997	Änderung des Mappings "group"	Erweiterung des Mappings "group" um zusätzliche virtuelle Schemaeigenschaften. Damit können Gruppenmitgliedschaften synchronisiert werden, ohne Objekt SIDs über den Globalen Katalog zu ermitteln.	27997

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dies ist ein Patch für eine neue Funktion. Dieser Patch kann optional angewendet werden.	

**Tabelle 15: Patches für Active Roles**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "Active Roles".	

**Tabelle 16: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27447	Änderung bei der Ermittlung der Microsoft Exchange Version	Änderung im Mapping "Organization", um die Microsoft Exchange Version aus der Schemaeigenschaft ObjectVersion zu ermitteln.	27447
VPR#28904	Add RemoteMailbox to ignore list	Dieser Patch passt die Ausschlusslisten der Mitgliederfilter an. Der Patch ist anzuwenden, wenn eine Exchange Hybrid-Umgebung vorhanden ist, die jedoch nicht mit dem One Identity Manager synchronisiert werden soll.	28904
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "Microsoft Exchange".	

**Tabelle 17: Patches für LDAP**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "LDAP".	

**Tabelle 18: Patches für IBM Notes**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ NDO	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ NDO	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "IBM Notes".	

**Tabelle 19: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27289	Änderung des Mappings "licencetype"	Erweiterung des Mappings "licencetype" um Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften Country und SonderVersion.	27289
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "SAP R/3".	

**Tabelle 20: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on".	

**Tabelle 21: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on".	

**Tabelle 22: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27539	Entfernen des Schematyps SAPRCRange	Entfernt SAPRCRange aus den Schemas, dem Mapping und den Workflows.	27539
VPR#27769_ SAP	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#28560_ SAP	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "SAP R/3".	

**Tabelle 23: Patches für SharePoint**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "SharePoint".	

**Tabelle 24: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27769_ SCIM	Konvertierung von Verbindungsparametern	Konvertierung der Verbindungsparameternamen und -werte.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	27769
VPR#27860	Änderungen im Mapping "Profiles"	Änderung der Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften "id", "canonical name" und "distinguished name" auf die dafür neu angelegten Schemaeigenschaften im One Identity Manager Schema.  Dieser Patch kann nur in Synchronisationsprojekten angewendet werden, in denen das Mapping "Profiles" vorhanden ist.  Dieser Patch wird während der	27860



Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#28560_ SCIM	Konvertierung von deutschen Anzeigenamen	Deutsche Anzeigenamen von Property-Mapping-Regeln und virtuellen Schemaeigenschaften werden ins Englische konvertiert.	28560
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "SCIM".	

**Tabelle 25: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#27371	Optimierung der Provisionierung von Objektänderungen	Stellt eine neue Variable bereit und passt die Scopes an.	27371
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "Universal Cloud Interface".	

**Tabelle 26: Patches für Unix**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "Unix".	

**Tabelle 27: Patches für den One Identity Manager Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "Datenbank".	

**Tabelle 28: Patches für den CSV-Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.0	Meilenstein für den Kontext "CSV".	

## Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt. Für detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das One Identity Manager Installationshandbuch.

# Minimalanforderungen für Datenbankserver

One Identity Manager unterstützt folgende Datenbanksysteme:

- SQL Server
- Oracle Database

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung  <b>i</b>   <b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.
Arbeitsspeicher	16 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	100 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2</li><li>• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1</li><li>• Windows Server 2012</li><li>• Windows Server 2012 R2</li><li>• Windows Server 2016</li></ul> UNIX und Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Oracle Datenbanken.</li></ul>
Software	SQL Server <ul style="list-style-type: none"><li>• SQL Server 2016 Standard Edition, Service Pack 1 oder höher</li><li>• SQL Server 2017 Standard Edition</li><li>• Kompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2016 (130)</li><li>• Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung)</li></ul> <b>i</b>   <b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen.  Oracle Database <ul style="list-style-type: none"><li>• Oracle Database 12c Standard Edition oder Enterprise Edition Version 12.1.0.2 oder höher</li></ul>

---

Das Patch Level unterscheidet sich je nach Systemplattform.

**HINWEIS:** Es wird dringend empfohlen die Patches für die Oracle Bugs 18097476 (Doc ID 1683819.1) und 19497286 (Doc ID 19497286.8) anzuwenden.

- Zeichensatz: Unicode (AL32UTF8) und Option „Oracle Text“; Parameter NLS\_LENGTH\_SEMANTICS mit dem Wert "CHAR"
- 

## Minimalanforderungen für Dienstserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	16 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2</li><li>• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1</li><li>• Windows Server 2012</li><li>• Windows Server 2012 R2</li><li>• Windows Server 2016</li></ul> Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.</li></ul>
Zusätzliche Software	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher</li></ul> <p><b>HINWEIS:</b> Microsoft .NET Framework Version 4.6 wird nicht unterstützt.</p> <p><b>HINWEIS:</b> Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Installer</li></ul> Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Mono 4.6 oder höher</li></ul>

---

## Minimalanforderungen für Clients

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Vista mit dem aktuellen Service Pack</li><li>• Windows 7 (32 bit oder nicht-Itanium 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack</li><li>• Windows 8 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack</li><li>• Windows 8.1 (32 bit oder 64 bit) mit dem aktuellen Service Pack</li><li>• Windows 10 (32 bit oder 64 bit) mindestens Version 1511</li></ul>
Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>HINWEIS:</b> Microsoft .NET Framework Version 4.6 wird nicht unterstützt.</li></ul></li><li>• Windows Installer</li></ul>
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Internet Explorer 11 oder höher</li><li>• Firefox (Release Channel)</li><li>• Chrome (Release Channel)</li><li>• Microsoft Edge (Release Channel)</li></ul>

## Minimalanforderungen für Webserver

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2</li></ul>

- 
- Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1
  - Windows Server 2012
  - Windows Server 2012 R2
  - Windows Server 2016

#### Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

---

#### Zusätzliche Software

#### Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher
  - **HINWEIS:** Microsoft .NET Framework Version 4.6 wird nicht unterstützt.
- Windows Installer
- Microsoft Internet Information Service 7, 7.5, 8, 8.5 oder 10 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:
  - Web Server > Common HTTP Features > Static Content
  - Web Server > Common HTTP Features > Default Document
  - Web Server > Application Development > ASP.NET
  - Web Server > Application Development > .NET Extensibility
  - Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
  - Web Server > Application Development > ISAPI Filters
  - Web Server > Security > Basic Authentication
  - Web Server > Security > Windows Authentication
  - Web Server > Performance > Static Content Compression
  - Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

#### Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client

- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
  - mod\_mono
  - rewrite
  - ssl (optional)

## Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2008 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 2</li> <li>• Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64 bit) ab Service Pack 1</li> <li>• Windows Server 2012</li> <li>• Windows Server 2012 R2</li> <li>• Windows Server 2016</li> </ul> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linux Betriebssystem (64 bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.</li> </ul>
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft .NET Framework Version 4.5.2 oder höher           <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>HINWEIS:</b> Microsoft .NET Framework Version 4.6 wird nicht unterstützt.</li> </ul> </li> <li>• Windows Installer</li> <li>• Microsoft Internet Information Service 7, 7.5, 8, 8.5 oder 10 mit ASP.NET 4.5.2 und den Role Services:           <ul style="list-style-type: none"> <li>• Web Server &gt; Common HTTP Features &gt; Static Content</li> </ul> </li> </ul>

- Web Server > Common HTTP Features > Default Document
- Web Server > Application Development > ASP.NET
- Web Server > Application Development > .NET Extensibility
- Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
- Web Server > Application Development > ISAPI Filters
- Web Server > Security > Basic Authentication
- Web Server > Security > Windows Authentication
- Web Server > Performance > Static Content Compression
- Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

#### Linux Betriebssysteme

- Mono 4.6 oder höher
- NTP - Client
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
  - mod\_mono
  - rewrite
  - ssl (optional)

## Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

**Tabelle 29: Unterstützte Datensysteme**

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen.

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
	<p><b>i</b> <b>HINWEIS:</b> Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.</p>
Generischer LDAP Konnektor	<p>Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver.</p> <p><b>i</b> <b>HINWEIS:</b> Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.</p>
Web Service Konnektor	<p>Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen.</p> <p><b>i</b> <b>HINWEIS:</b> Es kann der Web Service Assistent, benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.</p>
Active Directory Konnektor	<p>Active Directory, welches mit Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 ausgeliefert wird. Active Directory, welches mit Windows Server 2016 ausgeliefert wird, wird nur mit einer maximalen Funktionsebene von Windows Server 2012 R2 auf Ebene der Gesamtstruktur oder der Domäne unterstützt.</p>
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Exchange 2010 ab Service Pack 3</li> <li>• Microsoft Exchange 2013 ab Service Pack 1</li> <li>• Microsoft Exchange 2016</li> </ul>
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SharePoint 2010</li> <li>• SharePoint 2013</li> </ul>
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Web Application Server 6.40</li> <li>• SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.02, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40 SR 2, 7.41, 7.50</li> <li>• SAP S/4HANA On-Premise-Edition</li> </ul>
Unix Konnektor	<p>Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für <a href="#">Authentication Services</a>.</p>
IBM Notes Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lotus Domino Server Version 8.0 bis Lotus Domino Server Version 9.0</li> <li>• Als Client-Version wird IBM Notes Client 8.5.3 unterstützt.</li> </ul>



Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Nativer Datenbankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SQL Server</li> <li>• Oracle Database</li> <li>• SQLite</li> <li>• MySQL</li> <li>• DB2 (LUW)</li> <li>• CData ADO.NET Provider</li> </ul>
Mainframe Konnektoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RACF</li> <li>• IBM i</li> <li>• CA Top Secret</li> <li>• CA ACF2</li> </ul>
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows PowerShell Version 3 oder höher</li> </ul>
Active Roles Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Active Roles 6.9</li> <li>• Active Roles 7.0</li> </ul>
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Azure Active Directory</li> </ul>
SCIM Konnektor	Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen.
Exchange Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Exchange Online</li> </ul>
G Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• G Suite</li> </ul>
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oracle E-Business Suite System Version 12.1 und 12.2</li> </ul>
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft SharePoint Online</li> </ul>

## Produktlizenzierung

Dieses Produkt erfordert keine Lizenzierung.

# Upgrade und Installationsanweisungen

**HINWEIS:** Um One Identity Manager 8.0 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im One Identity Manager Installationshandbuch. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im One Identity Manager Installationshandbuch.

**WICHTIG:**

- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 8.0 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für die automatische Softwareaktualisierung beachten Sie Folgendes:
  - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.0 auf die Version 8.0 funktioniert nur, wenn das Service Pack 7.0.3 installiert ist. Zusätzlich müssen die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 installiert sein.
  - Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.1 auf die Version 8.0 funktioniert nur, wenn das Service Pack 7.1.2 installiert ist. Zusätzlich müssen die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 installiert sein.
  - Fordern Sie die Dateien VI.Update.d11 und JobService.d11 über das Supportportal an.
  - Um die Dateien zu verteilen, nutzen Sie den Software Loader.

Zukünftige Service Packs der Versionen 7.0 und 7.1 werden die Änderungen dieser Dateien bereits enthalten. Für diesen Fall müssen Sie die Dateien dann nicht mehr separat verteilen.

## **Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 8.0 zu aktualisieren**

1. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.
  - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
  - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben, und klicken Sie **Installieren**.  
Der Installationsassistent wird gestartet.
  - c. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

**!** **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

2. Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet (Aktualisierungsserver).
3. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.
4. Wenn Sie eine SQL Server Datenbank einsetzen, setzen Sie den Kompatibilitätsgrad auf "130".
5. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.
  - Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.
6. Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf den Aktualisierungsserver.
  - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
  - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben, und klicken Sie **Installieren**.  
Der Installationsassistent wird gestartet.
  - c. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

**!** **WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.
  - d. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Wenn der One Identity Manager Service ursprünglich nicht das lokale Systemkonto zur Anmeldung nutzte, stellen Sie die ursprüngliche Einstellung wieder her. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.
7. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
8. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.  
Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.
9. Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata. Verwenden Sie den Synchronization Editor.
10. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen

finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 53.

- ① **HINWEIS:** Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf dem Datenbankserver und auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

### **Um einen Anwendungsserver auf die Version 8.0 zu aktualisieren**

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.
- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

### **Um das Web Portal auf die Version 8.0 zu aktualisieren**

- ① **HINWEIS:** Wenn das Web Portal über einen Anwendungsserver verbunden ist, stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Portal aktualisieren.
- Um das Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf die Monitoring-Seite `http://<server>/<application>/monitor` und starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.
- Um das Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Portal Installation und installieren Sie das Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im One Identity Manager Installationshandbuch.

### **Um die Manager Webanwendung auf die Version 8.0 zu aktualisieren**

1. Deinstallieren Sie die bestehende Manager Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager Webanwendung neu.
3. Damit die Manager Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

# Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

**⚠ VORSICHT:** Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

## **Bevor Sie einen Patch anwenden**

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
4. Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.

**ℹ HINWEIS:** Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

## **Um Patches anzuwenden**

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten | Synchronisationsprojekt aktualisieren...**
3. Wählen Sie im Bereich **Gelöste Probleme und neue Funktionen** den Meilenstein aus, der angewendet werden soll.

Im Bereich Patchdetails werden alle abhängigen Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.

4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Optional: Wählen Sie im Bereich **Gelöste Probleme und neue Funktionen** die Patches für neue Funktionen aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.

Im Bereich Patchdetails werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.

7. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
8. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
9. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen

nachbearbeitet werden müssen.

10. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der Synchronisationskonfiguration.
11. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.
12. Simulieren Sie die Synchronisation.
13. Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
14. Speichern Sie die Änderungen.

**HINWEIS:** Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 33
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 36

## Prüfen der erfolgreichen Installation

### *Um festzustellen, ob die Version installiert ist*

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe | Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die folgende Versionsnummern weist darauf hin, dass diese Version installiert ist.

<b>Modul</b>	<b>Versionsnummer</b>
Exchange Hybrid Modul	2017.0011.0004.0010
Microsoft Exchange Modul	2017.0011.0004.0010
SharePoint Online Modul	2017.0011.0004.0004
Alle anderen Module	2017.0011.0004.0000

# Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [Identity and Access Management Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

## Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.

# Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftsagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

## Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx> oder rufen Sie + 1-800-306-9329 an.

## Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für One Identity Kunden mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge Base Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter [www.YouTube.com/OneIdentity](http://www.YouTube.com/OneIdentity)
- Engagement in der One Identity Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen



**Copyright 2017 One Identity LLC.**

## **ALLE RECHTE VORBEHALTEN.**

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrechts eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN BEDINGUNGEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNGEN DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEGLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.  
Attn: LEGAL Dept  
4 Polaris Way  
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.




## **Patente**

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

## **Marken**

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken, besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.OneIdentity.com/legal](http://www.OneIdentity.com/legal). Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

## **Legende**

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf mögliche Personen- oder Sachschäden oder Schaden mit Todesfolge hin.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.
-  **WICHTIG, HINWEIS, TIPP, MOBIL, or VIDEO:** Ein Informationssymbol weist auf Begleitinformationen hin.